



Aktenzeichen: 54/Kr/ag

Datum: 13.09.2017

Hinweis:

Beratungsfolge: Krankenhausausschuss Stadtrat

**Feststellung des Jahresabschlusses 2016 der Stadtklinik Frankenthal**

Das Direktorium bittet zu beschließen wie folgt:

Der Jahresabschluss 2016 der Stadtklinik Frankenthal wird gemäß § 3, Abs. 1, Punkt 8 der Achten Landesverordnung zur Durchführung des Krankenhausreformgesetzes (Krankenhausbetriebsverordnung – 8. KRGDVO) mit einer Bilanzsumme von 44.443.215,00 EUR (Vorjahr: 43.304.570,10 EUR) sowie einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.202.438,44 EUR (Vorjahr: 283.982.26 EUR) festgestellt.

Der Entnahme aus zweckgebundenen Kapitalrücklagen in Höhe von 55.295 EUR wird zugestimmt.

Der Jahresüberschuss 2016 sowie die Entnahme aus der Kapitalrücklage (gesamt: 1.257.733,44 EUR) wird im Rechnungsjahr 2016 mit dem Verlustvortrag verrechnet. Das Eigenkapital erhöht sich auf 2.924.974,10 EUR (Vorjahr: 1.722.535,66 EUR).

**Beratungsergebnis:**

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich:	<input type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
			Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
					Stimmenmehrheit:	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen:	
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen		Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:		Unterschrift:		
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> siehe Rückseite:		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				

## **Begründung:**

Der Jahresabschluss 2016 wurde von Ralf-Peter Ludwig, Wirtschaftsprüfer/Steuerberater, Frankfurt am Main, geprüft. Er schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.202.438,44 EUR (Vorjahr: 283.982.26 EUR).

Das Zwischenergebnis I 2016 (nach Erfolgsplan; ohne außerordentliches Ergebnis; ohne Steuern und Zinsen), also die Differenz zwischen Betriebsertrag und Betriebsaufwand (jeweils aus Erfolgsplan), beträgt im Jahr 2016 2,202 Mio. EUR und stellt damit ein hervorragendes Ergebnis dar.

Aufgrund der Belastung durch dringend notwendige eigenmittelfinanzierte Investitionen (insbesondere mindestens 10-prozentiger Anteil an großen Baumaßnahmen bzw. Energieoptimierung in Vorjahren) und deren Finanzierung verringert sich dieses höchst bemerkenswerte und erfreuliche Ergebnis auf einen Jahresüberschuss in Höhe von 1.202.438,44 EUR. Dennoch ist die bauliche Tätigkeit und permanente Investition sowohl baulich als auch technisch und medizintechnisch für eine weiterhin zukunftsfähige Stadtklinik alternativlos. Trotz des Ergebnisses, das sicherlich eine absolute Ausnahme darstellt, ist eine finanzielle Überforderung der Stadtklinik Frankenthal bei den anstehenden Anbau- und Umbaumaßnahmen zu vermeiden. Dabei geht es insgesamt um Gesamtinvestitionen im mittleren zweistelligen Millionenbereich. Grundlage für diese hohen Investitionen in die Zukunft ist die größtenteils vorgesehene Förderung durch das Land Rheinland-Pfalz. Jedoch ergibt sich insb. bei Sanierungsmaßnahmen auf den Stationen ein erheblicher Träger-Eigenanteil. Die Stadt Frankenthal, als Träger der Stadtklinik Frankenthal, ist dabei gefordert, sich an der Finanzierung der Eigenanteile von Investitionen zu beteiligen.

Die Bilanzsumme beträgt am 31.12.2016 44.443.215,00 EUR (Vorjahr: 43.304.507,10 EUR). Das Eigenkapital in Höhe von 2.924.974,10 (Vorjahr: 1.722.535,66 EUR) macht somit lediglich 6,6 % der Bilanzsumme aus (Vorjahr: 4,0 %). Zum Vergleich: Nach dem ersten kompletten Geschäftsjahr des Krankenhauses an der Elsa-Brändström-Straße 1 betrug das Eigenkapital am 31.12.1980 1.366.313,99 EUR, was in Verbindung mit der damaligen Bilanzsumme in Höhe von 43.844.544,63 einer Eigenkapital-Quote in Höhe von 3,1 % entspricht.

Die Entwicklung der Kenngrößen stellt sich über die Jahre wie folgt dar:

in T€	1980	1990	2000	2010	2016
Eigenkapital	1.366,3	3.073,3	1.006,8	1.256,4	2.925,0
Jahresergebnis	-515,5	-462,7	102,7	24,9	1.257,7
Bilanzsumme	43.855,5	35.957,4	26.868,5	42.291,4	44.443,2
in %	1980	1990	2000	2010	2016
EK-Quote I	3,1	8,6	3,8	3,0	6,6
EK-Quote II	3,1	10,2	6,3	7,2	13,8
EK-Quote III	77,7	82,1	78,5	54,6	52,6
EK-Rentabilität	-37,7	-15,1	10,2	2,0	43,0
in T€	1979 - 1989	1990 - 1999	2000 - 2009	2010 - 2016	
Jahresergebnis	-1.599,9	-2.651,5	-1.470,4	1.824,0	
davon Betriebsergebnis	-569,0	-851,7	2.478,9	9.248,6	
davon AO-Ergebnis	2.428,5	460,8	-1.420,3	-5.759,1	
davon Finanzergebnis	-3.459,4	-2.260,5	-2.528,9	-1.665,4	

EK-Quote I = Eigenkapital/Bilanzsumme  
 EK-Quote II = (Eigenkapital+Rückstellungen)/Bilanzsumme  
 EK-Quote III = (Eigenkapital+Rückstellungen+Sonderposten)/Bilanzsumme  
 EK-Rentabilität = Jahresergebnis/Eigenkapital

entnommen aus: Lagebericht 2016

Vergleicht man die Jahresergebnisse inkl. „Zwischenergebnisse“ in den gewählten Zeiträumen, dann fällt auf, dass die reinen Betriebsergebnisse in den Zeiträumen 1979-1989 und 1990-1999 insgesamt negativ waren, während sich die außerordentlichen Ergebnisse (Investitionstätigkeit und Zuschüsse des Trägers) positiv darstellten. Demgegenüber hat sich das Bild in den Jahren 2000-2009 und vor allem 2010-2016 grundlegend geändert. Die hohe Investitionstätigkeit, die sich in negativen AO-Ergebnissen widerspiegelt, wird letztendlich durch positive Betriebsergebnisse ausgeglichen. In den Jahren 2000-2009 sorgt allerdings das negative Finanzergebnis für einen negativen Gesamtsaldo, was schlichtweg auch durch höhere Fremdkapitalzinsen hervorgerufen wird. Das Dilemma zwischen Notwendigkeit der Investitionen und mangelhafter Eigenkapitalausstattung kommt hier besonders zur Geltung.

Eine ausführliche Betrachtung der Leistungs-, Ertrags- und Aufwandsseite sowie einem Ausblick entnehmen Sie bitte dem Jahresbericht 2016.

Das Wirtschaftsjahr wurde von Ralf-Peter Ludwig, Wirtschaftsprüfer/Steuerberater, Frankfurt am Main, geprüft. Im Bestätigungsvermerk des Abschlussberichtes (Seite 28) kommt er zu folgender zusammenfassender Feststellung:

*„Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.“*

Als Fazit aus dem Jahresabschluss kann festgehalten werden, dass die Stadtklinik Frankenthal mit allen ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Verantwortlichen und Partnern das wirtschaftlich beste Jahr der Geschichte geleistet hat.

Das Jahr 2016 wird aufgrund der gesetzlichen Entwicklungen sicherlich außergewöhnlich und außerordentlich bleiben. Das wirtschaftliche Ergebnis wird flankiert durch eine sehr hohe Leistungsdichte, die in der Zukunft nicht unbedingt so erwartet werden kann, da das Umfeld von konkurrierenden Einrichtungen geprägt ist. Die Belastung im Jahr 2016 war enorm. Daher gilt der Dank allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Kolleginnen und Kollegen, die höchst engagiert und mit einem hohen Maß an Einsatzbereitschaft für dieses Ergebnis gesorgt haben.

STADTVERWALTUNG FRANKENTHAL (PFALZ)

Martin Hebich  
Oberbürgermeister

Anlage:

- 1. Prüfungsbericht WP Ralf-Peter Ludwig
- 2. Jahresbericht 2016